

Die »Urzelle« des Bauhauses
Karl Peter Röhl und sein Freundeskreis
29.11.2025 – 23.02.2026

Bauhaus-Museum Weimar
Stéphane-Hessel-Platz 1 | 99423 Weimar
Mo, Mi–Fr 11–17 Uhr | Sa–So 10–18 Uhr
Erw. 10 € | erm. 7 € | Schüler (16–20 J.) 4 €

The »Germinal Cell« of the Bauhaus
Karl Peter Röhl and His Circle of Friends
Mon, Wed–Fri 11am–5pm | Sat–Sun 10am–6pm
Adults €10 | reduced €7 | pupils (16–20 yrs.) €4

Eröffnung Opening
28.11.2025 | 18–21 Uhr | Eintritt frei

Klassik Stiftung Weimar
T +49 3643 545-400 | www.klassik-stiftung.de
besucherservice@klassik-stiftung.de
tickets.klassik-stiftung.de | magazin.klassik-stiftung.de

Bauhaus-
Universität
Weimar

Eine Ausstellung der Klassik Stiftung Weimar und der
Karl Peter Röhl Stiftung in Kooperation mit der Bauhaus-
Universität Weimar.

Die Ausstellung wurde von der Karl Peter Röhl Stiftung gefördert
und unterstützt von der Stiftung zur Förderung grafischer Kunst.



Die Klassik Stiftung Weimar wird gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung
für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages sowie dem
Freistaat Thüringen und der Stadt Weimar.



RAHMENPROGRAMM

15. Dez 2025 | 17 Uhr | Bauhaus-Museum Weimar
Herzblut, Spürsinn, Kennerschaft.
Der Sammler Bernd Freese (Frankfurt/Main) im Gespräch
Lifeblood, Instinct, Expertise.
A discussion with collector Bernd Freese (Frankfurt/Main)
Eintritt frei

18. Dez 2025 | 15 Uhr | Bauhaus-Museum Weimar
Kuratorinnenführung Curatorial tour
Ute Ackermann, Klassik Stiftung Weimar
3 € zzgl. Eintritt

18. Jan 2026 | 11 Uhr | Bauhaus-Museum Weimar
Kuratorinnenführung Curatorial tour
Ute Ackermann, Klassik Stiftung Weimar
3 € zzgl. Eintritt

29. Jan 2026 | 13–17 Uhr | Bauhaus-Museum Weimar
Daten, Raum, Erlebnis: Anstiftungen für Kulturerbe digital.
Workshop der Klassik Stiftung Weimar und der Bauhaus-
Universität Weimar
Data, Space, Experience: Driving Forces behind Digital
Cultural Heritage. Workshop of the Klassik Stiftung Weimar
and the Bauhaus-Universität Weimar
Eintritt frei

12. Feb 2026 | 15 Uhr | Bauhaus-Museum Weimar
Kuratorinnenführung Curatorial tour
Ute Ackermann, Klassik Stiftung Weimar
3 € zzgl. Eintritt

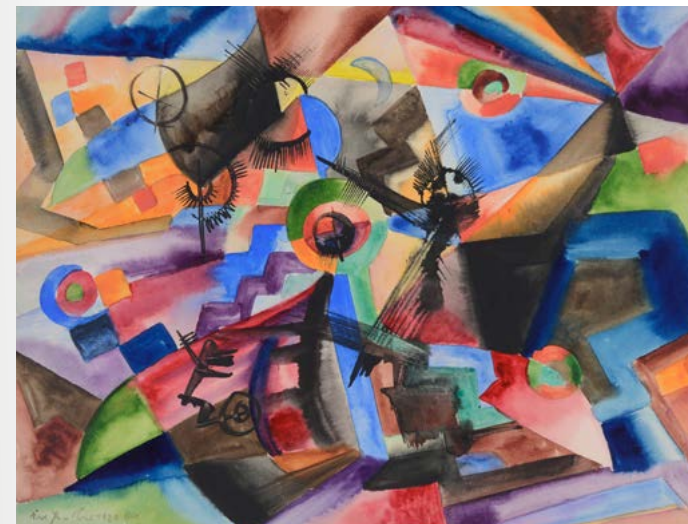
BEGLEITBUCH

Zur Ausstellung erscheint ein reich bebildertes Begleit-
buch mit Beiträgen von Ute Ackermann, Ulrike Bestgen,
Michael Braun, Niklas Hamann, Peter Kleine, Annette
Ludwig, Gerda Wendermann und Jan Willmann.

96 Seiten | 72 Abbildungen | 15 € | ISBN 978-3-7443-0806-9



Karl Peter Röhl mit Palette, um 1914, Foto: Unbekannt



Karl Peter Röhl, o. T. (Komposition XVIII), 1920

DIE »URZELLE« DES BAUHAUSES

Karl Peter Röhl
und sein Freundeskreis

29. NOV 2025
– 23. FEB 2026

BAUHAUS
MUSEUM | KLASSIK
STIFTUNG
WEIMAR

Änderungen vorbehalten · Titel: Karl Peter Röhl, o. T. (Kosmische Komposition IX), 1919

DIE »URZELLE« DES BAUHAUSES

Karl Peter Röhl
und sein Freundeskreis



Wer hat's erfunden?

Dieser Frage, deren Antwort doch vermeintlich klar scheint, widmet sich die

Ausstellung *Die »Urzelle« des*

Bauhauses. Karl Peter Röhl und

sein Freundeskreis anlässlich des

50. Todestages dieses Bauhaus-Künst-

lers. Ohne Zweifel wurde das Bauhaus von Walter Gropius gegründet, der 1919 die beiden Weimarer Kunstschulen, die Großherzogliche Kunstgewerbeschule und die Großherzoglich Sächsische Hochschule für bildende Kunst zum Bauhaus vereinigte.

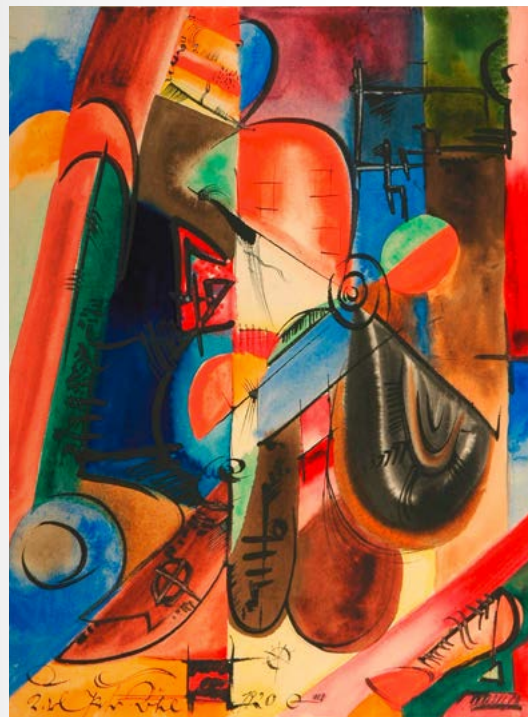
Wie konnte Karl Peter Röhl, ein ehemaliger Meisterschüler der Hochschule und späterer Bauhaus-Schüler in den 1950er Jahre behaupten, er und seine Freunde, die Studierenden der Hochschule, seien die **»Urzelle«** des Bauhauses? War die Bauhaus-Idee für manche Studierende der Hochschule eine Herausforderung, stieß sie doch erstaunlicher-



Johannes Karl Herrmann, Sternbild, um 1919

weise auch in diesen Kreisen auf lebhafte Begeisterung. Längst gehegte Reformvorstellungen trafen sich mit dem radikal neuen Bauhaus-Programm. Wenig deutete im ersten Semester auf die später rational kühle Ästhetik und moderne Lebenskultur des Bauhauses hin. In Weimar wurden in den ersten Monaten des Bauhauses anarchistische Ideen diskutiert, wurde dem Dada gehuldigt, der Kosmos neu gedacht, expressionistisch gemalt und gefeiert. Missverständnisse erzeugten die notwendige Reibung für eine Klärung und Verwirklichung des Bauhaus-Programms. Sinnlich bunt und aufregend waren die ersten Semester des Bauhauses bevor sich die Dinge ordneten.

Die Ausstellung beleuchtet die frühen Jahre des Bauhauses von 1919 bis 1921 erstmals aus der Sicht dieses Freundeskreises ehemaliger Studierender der Hochschule um Karl Peter Röhl, präsentiert ihre Ideen und Aktivitäten und fragt schließlich nach dem Wahrheitsgehalt von Röhl's Erinnerung.



Karl Peter Röhl, o. T. (Komposition XIX), 1920

THE »GERMINAL CELL« OF THE BAUHAUS Karl Peter Röhl and His Circle of Friends

Who invented it? This question and its seemingly obvious answer are the subject of the exhibition *The »Germinal Cell« of the Bauhaus. Karl Peter Röhl and His Circle of Friends*, commemorating the 50th anniversary of the Bauhaus artist's death. There is no doubt the Bauhaus was founded by Walter Gropius who merged Weimar's two art academies, the Grand Ducal School of Arts and Crafts and the Grand Ducal Saxon School for Fine Arts, in 1919.

How could Karl Peter Röhl, a former master student of the fine arts school and later Bauhaus student claim in the 1950s that he and his friends, former students of the art academy, were the **»germinal cell«** of the Bauhaus? While the Bauhaus idea posed a challenge to some, surprisingly it was met with vigorous enthusiasm by this circle of artists. Long harboured hopes for artistic reform found fertile ground in this radically new Bauhaus con-

cept. In the first semester, there was little indication that the Bauhaus would eventually embrace a rationally cool aesthetic and modern living culture. In those first few months at the Bauhaus in Weimar, students discussed anarchistic ideas, venerated Dada, reimagined the cosmos, and painted and partied in the spirit of Expressionism. Misunderstandings produced the necessary friction that would later clarify the nascent Bauhaus programme. The first semesters at the Bauhaus were marked by sensuous vibrancy and excitement before a more orderly structure was established.

The exhibition sheds light for the first time on the early years of the Bauhaus from 1919 to 1921 from the point of view of Karl Peter Röhl's friends and fellow former Bauhaus students. It presents their ideas and activities and ultimately explores the truth underlying Röhl's bold assertion.

Dörte Helm, Komposition mit Kaffeekanne (Die Keusche), um 1920/1924, Privatbesitz Cornelia Heise

